

## „Nach dem Projekt ist vor dem Projekt“

Auch für Bürgerstiftungen gilt der Satz: „Nach dem Projekt ist vor dem Projekt.“ Zunächst ist es nur eine Idee.

Die Idee heißt „Bürgerfrühstück“.

Viele Bürgerstiftungen laden die Bürgerinnen und Bürger ihrer Stadt ein, ein gemeinsames Frühstück, möglichst im Freien, einzunehmen.

Das Prinzip ist einfach: Jeder, der am Bürgerfrühstück teilnehmen möchte, kann sich zu einer noch festzulegenden Gebühr eine Bierzeltgarnitur mit acht

Sitzplätzen reservieren und mit der Familie, mit Nachbarn, Freunden und Bekannten ein Frühstück einnehmen.

Auch Vereine, Klubs, Bogengemeinschaften und Firmen können mitmachen. Wie bei einem Picknick, spricht man sich vorher ab, wer was zum Frühstück mitbringt. Die Bürgerstiftung sorgt für ein attraktives Rahmenprogramm. Alle Vereine der Stadt sind eingeladen, sich dort zu präsentieren. Auch ist daran gedacht, ein Programm nur für Kinder vorzubereiten.

Der Reinerlös soll der Bürgerstiftung zugute kommen. Dies ist bisher nur eine Idee, an der wir weiter arbeiten. Daneben verfolgen wir weitere Projektideen, für deren Umsetzung wir Ihre Unterstützung benötigen. Schenken Sie uns auch in Zukunft Ihre Aufmerksamkeit. Wenden Sie sich an eines der Kuratoriumsmitglieder, wenn Sie Ideen haben oder uns Ihre Zeit schenken wollen.

## Zum Schluss noch eine gute Nachricht

Am 13.09.2013 konnte die Vorsitzende unseres Kuratoriums, Dr. Angelika Rieckeheer, bei der Herbsttagung des „Arbeitskreises Bürgerstiftung“ in Nürnberg das Gütesiegel des „Bundesverbandes Deutscher Stiftungen“, welches für zwei

Jahre gilt, entgegennehmen. Bürgerstiftungen, die das Gütesiegel tragen, entsprechen den „10 Merkmalen einer Bürgerstiftung“, wie sie vom Arbeitskreis Bürgerstiftungen im Jahr 2000 verabschiedet wurden. Wir werden diese zehn

Merkmale demnächst auf unserer Homepage, an deren Fertigstellung zur Zeit mit Hochdruck gearbeitet wird, veröffentlichen.

Im Frühjahr 2014 werden wir zur ersten Stifternversammlung einladen.

Dann werden wir über alles berichten, was sich im gesamten ersten Jahr der Bürgerstiftung getan hat.

Ihnen und Ihren Familien wünschen wir eine schöne Herbstzeit!

Willkommen zur 1. Bad Bentheimer Kulturnacht!

Ihr Kuratorium der Bürgerstiftung

# Das Kuratorium

Dr. Angelika Rieckeheer	05922 6759	Dr. Bernd Ortloff	05922 99850
Karin Oltmanns	05922 904400	Peter Pille	05922 2806
Monika Kappelhoff	05922 903312	Bernd Engels	05922 2391

### Impressum

Herausgeber: Bürgerstiftung Bad Bentheim | ViSdP: Peter Pille | Redaktion & verantwortlich für Texte: Peter Pille

Druck & Layout: Pauling Werbeagentur GmbH

Dieser Stifterbrief und seine Beiträge, Abbildungen, Entwürfe und Pläne sowie Darstellungen der Ideen sind urheberrechtlich geschützt. Mit Ausnahme der gesetzlich zugelassenen Fälle ist eine Verwertung einschließlich des Nachdrucks ohne schriftliche Einwilligung der Bürgerstiftung strafbar.

pauling  
werbeagentur



UNSER BESONDERER DANK GILT DER PAULING WERBEAGENTUR. AUSSERDEM BEDANKEN WIR UNS BEI DER KREISSPARKASSE BAD BENTHEIM FÜR DIE FINANZIELLE UNTERSTÜTZUNG BEI DER ERSTELLUNG DIESES STIFTERBRIEFES.

# STIFTERBRIEF

DER BÜRGERSTIFTUNG BAD BENTHEIM

AUSGABE 01 - OKT / 2013

## Liebe Gründungstifter, liebe Zustifter, liebe Spender, liebe Freunde unserer Bürgerstiftung!

Heute halten Sie die erste Ausgabe unseres Stifterbriefes in Händen. Mit diesem Stifterbrief möchten wir Sie über unsere Arbeit informieren. Der Stifterbrief soll in Zukunft zweimal jährlich erscheinen. Wir werden alle Ausgaben in unsere Website, die zur Zeit im Aufbau ist, einstellen.

### Auf dem richtigen Weg

Als unsere Stiftung im Februar gegründet wurde, betrachteten viele Bürgerinnen und Bürger den Gedanken, eine Bürgerstiftung zu gründen, die bürgerschaftliches Engagement voraussetzt und die ein eigenes Stiftungsvermögen ansammelt, sehr zurückhaltend. Diese Skepsis resultierte sicherlich aus der Erkenntnis, dass ein Startkapital von 80.000 €, aufgebracht ausschließlich durch natürliche Personen, in einer seit langem anhaltenden Niedrigzinsphase, kaum ausreichen würde, den Stiftungszweck zu verwirklichen.

Dennoch können wir uns bereits jetzt bestätigt fühlen. Von Anfang an ging es den Gründungstifterinnen und Gründungsstiftern darum - neben dem finanziellen Engagement - Menschen mit Ideen und Bereitschaft zu einem bürgerschaftlichen Engagement zusammenzuführen. Heute, etwa 7 Monate nach der Stiftungsgründung, spüren wir, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Zwar sind wir bei der Verwirklichung eigener Projekte und bei der Unterstützung fremder Initiativen zur Zeit ausschließlich auf Spenden angewiesen. Die Hilfsbereitschaft aber, auf die wir bei der Umsetzung unserer ersten Projekte gestoßen sind, ist so groß, dass wir uns ermutigt fühlen, den eingeschlagenen Weg weiterzugehen. Nach der Gründung unserer Stiftung am 19.02.2013 galt es zunächst,



Dr. Angelika Rieckeheer bei der Überreichung des Gütesiegels des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen durch die Leiterin der Initiative Bürgerstiftungen Heidrun Lütke  
Foto: Initiative Bürgerstiftung

## Infrastruktur und Geschäftsordnung

eine tragfähige Infrastruktur zu schaffen. In der ersten Sitzung des von der Stiftungsversammlung gewählten Kuratoriums am 28.02.2013 wurde Dr. Angelika Rieckeheer zur Vorsitzenden und Peter Pille zum stellvertretenden Vorsitzenden des Kuratoriums gewählt. Die weiteren Mitglieder des Kuratoriums sind Karin Oltmanns, Monika Kappelhoff, Dr. Bernd Ortloff und Bernd Engels. Christoph Grunewald, der anlässlich der Stiftungsgründung ebenfalls zum Mitglied des Kuratoriums gewählt wurde, ist inzwischen auf eigenen Wunsch ausgeschieden. Wir danken ihm sehr für seine bis dahin geleistete Arbeit. Bereits im März lagen die Entwürfe für eine Geschäftsordnung sowie für einen Geschäftsverteilungsplan vor, die in einer der folgenden Sitzungen des Kuratoriums verabschiedet wur-

den. Beide Unterlagen werden wir in Kürze in unsere Website einstellen. Es wurde festgelegt, dass das Kuratorium einmal pro Monat seine Sitzungen abhält. Über diese werden Protokolle erstellt und den Mitgliedern des Kuratoriums über eine hierfür eingerichtete „Dropbox“ per Internet zur Verfügung gestellt. Mit großer Freude konnten wir Mitte April die Urkunde über die Rechtsfähigkeit unserer Stiftung durch die Regierungsvertretung in Oldenburg entgegennehmen. Gleichzeitig erhielten wir vom Finanzamt Bad Bentheim den Bescheid über die vorläufige steuerliche Anerkennung. Hierüber haben wir Anfang Mai die Gründungstifterinnen und Gründungsstifter schriftlich informiert und die Überweisung des jeweils zugesagten Betrages erbeten.

Dankenswerterweise sind alle Beträge umgehend eingezahlt worden, so dass wir in Gesprächen mit den in der Grafschaft vertretenen Kreditinstituten sowie mit überregionalen Banken und Vermögensverwaltern eintreten konnten.

Diese - langwierigen - Gespräche und Überlegungen erwiesen sich angesichts des herrschenden Anlagenotstandes, be-

dingt durch die äußerst niedrige Zinsphase, als sehr schwierig. Als Ergebnis eines mühsamen Entscheidungsprozesses haben wir uns im Interesse einer sicheren Kapitalanlage entschlossen, von den zunächst ins Auge gefassten Fondslösungen Abstand zu nehmen und die vorhandenen Finanzmittel im kurzfristigen Bereich (Tagesgeld) zu belassen. Uns ist bewusst,

dass sich die daraus resultierenden Erträge vorläufig „in Grenzen“ halten, dennoch haben wir uns im Interesse der Erhaltung des Stiftungskapitals zu diesem Schritt entschlossen.

## Kontaktaufnahme zu allen kulturtragenden Vereinen

Ein wesentliches Augenmerk unserer Arbeit galt der Kontaktaufnahme zu allen kulturtragenden Vereinen der Stadt. Hierzu haben wir im August nach entsprechender Abstimmung mit Herrn Holger Berg vom Kulturamt der Stadt sämtliche Vereine eingeladen, die zum kulturellen Leben der Stadt beitra-

gen. Sinn und Zweck dieser Veranstaltung sollte es sein, eine Plattform zum Gedankenaustausch und zur Vernetzung von Ideen zu bieten. Hierbei ist grundsätzlich hilfreich, dass die eingeladenen Vereine und Institutionen bereits über eine funktionierende Infrastruktur verfügen. Vor diesem Hintergrund verspre-

chen wir uns Ansätze für neue Initiativen. Wir hoffen in weiteren Gesprächen ein Bewusstsein dafür zu schaffen, dass die Bürgerstiftung ein in jeder Hinsicht wertvoller Partner auch im Rahmen eigener Projekte sein kann.

## Intensive Öffentlichkeitsarbeit



Die Gründung unserer Stiftung am 19.02.2013 im Kurhaus Bad Bentheim

(Foto: Frauke Schulte-Sutrum)

Um das Bewusstsein der Bevölkerung für die Ziele der Bürgerstiftung zu schärfen, haben wir von Beginn an Wert auf eine intensive Öffentlichkeitsarbeit gelegt. So haben die „Grafschafter Nachrichten“ ausführlich über die Gründung der Bürgerstiftung berichtet. Für die Beilage „Burg und Bühne“, die im April erschienen ist, wurde ein ausführlicher Artikel von uns vorbereitet. Anfang August erschien ein ausführlicher Bericht (mit Foto), der sich einerseits mit den geplanten Projekten der Bürgerstiftung beschäftigt, andererseits die Übergabe einer Spende durch die Stadtwerke Schüttorf würdigt. Alle Presseartikel werden demnächst ebenfalls auf unserer Website zu sehen sein.

## Unser Logo

Das Logo soll die beiden Ortsteile Bad Bentheim und Gildehaus in ihrer Zusammengehörigkeit symbolisieren. Der gelbe Punkt stellt den Bürger immer ins Zentrum beider Orte. Um den Bezug zu unserer Stadt herzustellen, haben wir uns für die Bentheimer Stadtfarben rot und gelb entschieden. Das Logo wurde entwickelt von der Pauling Werbeagentur.

## Erste Projekte

Das Schwergewicht der bisherigen Arbeit des Kuratoriums lag naturgemäß auf der Frage: „Mit welchen Projekten können wir im Rahmen unserer personellen und finanziellen Leistungsfähigkeit Beiträge zur Verwirklichung unseres Stiftungszwecks leisten?“

Hierbei geht es zunächst einmal darum, Ideen zu sammeln. Aus Ideen werden Konzepte. Aus Konzepten entstehen konkrete Projekte, für die wir in aller Regel finanzielle Mittel und „Manpower“ benötigen. Problematisch ist hierbei, dass unsere Bürgerstiftung zur Zeit noch ausschließlich auf Spenden angewiesen ist. Die generelle Abhängigkeit von Spenden bedeutet, mit einer unsicheren Kalkulation

umzugehen. Dies geht zu Lasten der Planungssicherheit. Demzufolge ist es unsere Aufgabe, eine Strategie zu entwickeln, die es mittel – und langfristig ermöglicht, die Bürgerstiftung zunehmend als Plattform für die Verstärkung des bürgerschaftlichen Engagements in Bad Bentheim zu etablieren. Die aktuelle Projektarbeit soll diesem strategischen Ansatz Rechnung tragen.

## 1. Bentheimer Kulturnacht

Am 19. Oktober 2013 veranstalten wir die „1. Bentheimer Kulturnacht“. Neun Museen und Galerien haben von 18.00 bis 23.00 Uhr geöffnet und bieten neben

kurzen Ausstellungsführungen auch Lesungen, Konzerte und Fotoexkursionen. Auch die Freilichtbühne wird sich mit Lesungen beteiligen. Mit großer Freude konnten wir in vielen gemeinsamen Besprechungen mit allen Beteiligten am „Runden Tisch“ feststellen, wie erfolgversprechend es sein kann, Veranstaltungen dieser Art durch eine Bündelung aller Kräfte zu realisieren. Wir hoffen natürlich, dass möglichst viele Stifter mit ihren Familienangehörigen an „unserer“ Bad Bentheimer Kulturnacht teilnehmen. Den hierfür erstellten Flyer, den wir u.a. über die „Grafschafter Nachrichten“ als Beilage verteilen werden, haben wir diesem Stifterbrief beigelegt.

## Haus der kleinen Forscher

Ganz im Sinne unserer Erkenntnis, dass Bürgerstiftungen auch Beiträge zur Behebung von Defiziten leisten sollten, haben wir uns entschlossen, eine bundesweit agierende Stiftung im Bildungsbereich zu fördern. Für das Projekt „Haus der kleinen Forscher“, das sich für die naturwissenschaftliche, mathematische und technische Bildung von Kindern in Kitas und Grundschulen engagiert, haben wir je 500 € für die Grundschulen in Bad Bentheim und Gildehaus sowie für die Eylardusschule in Gildehaus bereit gestellt.



(Foto: Thomas Ernst / Stiftung Haus der kleinen Forscher)

## Herzlichen Dank an alle Spender und Zustifter!

Ermöglicht werden die Durchführung der Bad Bentheimer Kulturnacht und die Unterstützung des Projekts „Haus der kleinen Forscher“ durch verschiedene Spenden. Über das Stiftungskapital von 80.000 € hinaus konnten wir bis heute Zustiftungsbeträge in Höhe von 6000 € entgegennehmen.

Allen Spendern und Zustiftern ein herzliches Dankeschön!

Namentlich:  
Evangelisches Kirchenkreisamt Meppen, Grafschafter Volksbank, Hans Jülich, Oldenburgische Landesbank, RWE Essen, Stadtwerke Schüttorf, Trauerfeier Ingrid Deters, Urenco



Das Kuratorium

(v.l.n.r. Dr. Bernd Ortloff, Dr. Angelika Rieckeheer, Peter Pille, Monika Kappelhoff, Bernd Engels, Karin Oltmanns)

(Foto: Pauling Werbeagentur)